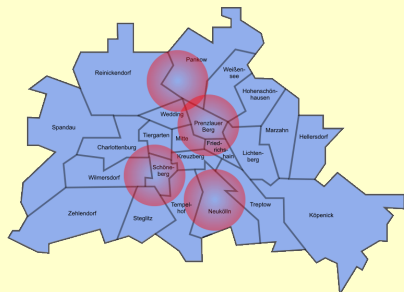


# Senioren-Internetcafé



Computerkurse und mehr ...





## 1.

### 1.1.

## ENTWICKLUNG DES PROJEKTES

### STANDORTE

1999

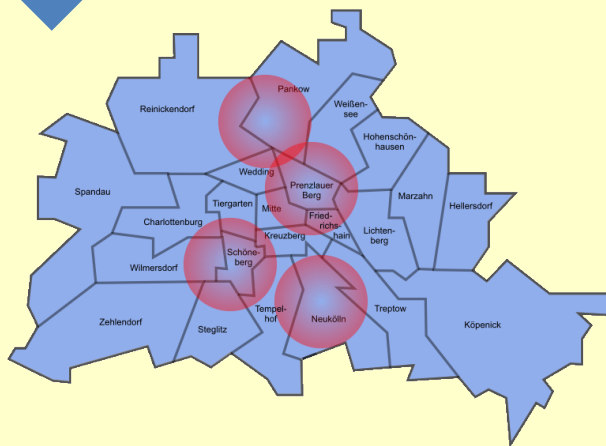
- Start des Projektes in Zusammenarbeit mit der Firma IBM an einem Standort mit großen Gruppen

2003

- Gründung des Projektes Weltenbummler, stufenweiser Aufbau mehrerer Standorte mit max. fünf Schulungsplätzen

2010

- Vier Standorte in seniorengerechten Einrichtungen und vier mobile Beratungsstellen in Wohnungsbaugesellschaften stehen zur Verfügung



➡ Neukölln

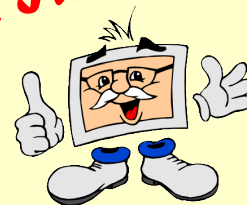
➡ Schöneberg

➡ Prenzlauer Berg

➡ Pankow

und vier mobile Beratungsstellen

*Jetzt 8 x in Berlin  
auch in Ihrer Nähe*



## 1. 1.2.

## ENTWICKLUNG DES PROJEKTES ERSTER STANDORT DES PC-CLUBS DES HVD 1999



- Schulungsraum bei IBM, Gruppenstärke 15-20 Teilnehmer
- Eine der ersten Initiativen in Berlin, mit dem Ziel Senioren an den PC heranzuführen



Humanistischer Verband  
Deutschlands

Landesverband Berlin

## Die Welt unserer Kinder und Enkel verstehen!

### -Computerclub-

Manchmal werden wir gefragt: „Computer? Wozu soll ich so was in meinem Alter noch lernen?“

Ja, wollen sie denn ihre Kinder und Enkel nicht verstehen? Für sie ist der Umgang mit dem Computer inzwischen zur Alltagsnotwendigkeit geworden. Vielleicht haben ja auch Sie schon mal darüber nachgedacht, ob der Rechner Ihnen Erleichterungen bringen kann. Oder Sie wollen sich die ganze Welt mit dem Internet nach Hause holen? Schließlich kann heute vieles bereits in den eigenen vier Wänden erledigt werden. Denken Sie nur an Bankgeschäfte, Bahnfahrkarten oder Reisebuchungen.

Seit dem Herbst 1999 hat der Humanistische Verband Deutschlands, Landesverband Berlin e. V., einen Computerclub für Ältere eingerichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind zwischen 57 und 80 Jahre alt. Unsere Lehrer sind nicht etwa Volksschuldozenten, sondern zwei Berliner Schüler (14 und 17 Jahre alt). Wir sind stolz darauf, damit ein Projekt zwischen jung und alt ins Leben gerufen zu haben. Wir halten keine langweiligen Vorträge, sondern beginnen direkt am Rechner. Wir nennen das „learning by doing“.

Vor einigen Wochen erklärte unser 14-jähriger Berliner Schüler Andreas: „Sie müssen sich das so vorstellen: der Bildschirm ist der Kopf, die Tastatur der Körper, und alles was sie mit dem Körper machen, kommt oben im Kopf an!“ Und nach diesem Satz war das Eis schon gebrochen.

Inzwischen können zwölf ältere Frauen bereits Texte schreiben und ausdrucken. In den fortgeschrittenen Kursen haben sie gelernt, was das Internet einem älteren Menschen nutzen kann und wie es funktioniert.

Mittlerweile ist es uns gelungen, von der Computerfirma IBM ein Multimedia-Kabinett in ihrem Ausbildungszentrum in Alt-Moabit kostenlos zu nutzen, in dem wir Donnerstagnachmittag tätig werden können. Dafür werden nur 5,- DM monatlich für die Seniorenarbeit des HVD erhoben.

## Haben auch Sie Lust?

Information und Anmeldung:  
Humanistischer Verband Deutschlands  
Landesverband Berlin e. V.

Ingrid Zundel  
Seniorenarbeit  
Wallstr. 61-66, 10179 Berlin  
Montags 10.00 - 15.00 Uhr, Tel. (030) 61 39 04 13  
sonst Tel. (030) 61 39 04-0

## 1.

### 1.3.

## ENTWICKLUNG DES PROJEKTES

### ERÖFFNUNG ERSTER STANDORTE ALS SENIOREN-INTERNETCAFÉ „WELTENBUMMLER“

- seit 2003
- kleinere Standorte
- behindertengerecht
- eingebunden in öffentliche Einrichtungen
- kleinere Gruppen
- individuelle Förderung





### Standorte des SIC

- ➡ Integration in öffentliche gemeinnützige Einrichtungen
- ➡ senioren- und behindertengerechte Ausstattung
- ➡ sehr gute Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr

### Mobile Beratungsstellen

- ➡ Die mobile Beratung findet in kooperierenden Einrichtungen des altersgerechten Wohnens statt. Die Räume und technische Ausstattung werden von den Wohnungsbaugesellschaften, Seniorenheimen u.s.w. gestellt.

### Technische Ausstattung

- ➡ 5 PC Arbeitsplätze incl. der notwendigen Peripheriegeräte
- ➡ Software  
Betriebssysteme (Windows XP, Vista und Windows 7)  
Anwendungsprogramme  
MS-Office, OpenOffice, Adobe Photoshop, Magix
- ➡ ein Arbeitsplatz zur Betreuung, Verwaltung und Beratung der Teilnehmer und der ehrenamtlichen Dozenten



### 2. ZIELSTELLUNG DES PROJEKTES



Erhöhung der Medienkompetenz der  
Generation 50 plus



Ein Baustein zum Erhalt einer unabhängigen  
selbstbestimmten Lebensweise



Pflege sozialer Kontakte durch die Beschäftigung mit dem Thema „Computer“ in der Gemeinschaft, die Nutzung sozialer Netzwerke im Internet und der elektronischen Post im Austausch mit entfernt lebenden Verwandten oder Freunden



Nutzung des Internets als zusätzliche Informationsquelle für Touristik- und Freizeitangebote, aber auch medizinische Versorgung, Angebote des öffentlichen Nahverkehrs u. s. w.



Nutzung des Internets zur Erledigung von „Behördengängen“, z. B. Rentenangelegenheiten, Finanzamt, Krankenkasse oder Online-Banking usw.



Pflege und Entwicklung vorhandener Interessen unter Anwendung des „neuen Mediums PC“, digitale Fotografie und digitale Bildbearbeitung und Erschließung neuer Möglichkeiten der kreativen Freizeitgestaltung



Förderung der geistigen Fitness durch die Auseinandersetzung mit ständig neuen interessanten Herausforderungen und der Belohnung durch eigene Erfolgserlebnisse



**DIE VERMITTELTEN FÄHIGKEITEN TRAGEN ZUM ERHALT DER UNABHÄNGIGKEIT UND SELBSTBESTIMMTEN LEBENSWEISE BEI**



### 3. ANGEBOTE DES PROJEKTES

#### Für die Teilnehmer

- 3.1. **KURSE** Durchführung von PC-Kursen zur Vermittlung von Grundlagenwissen
- 3.2. **WORKSHOPS** Organisation und Durchführung von Workshops zur praktischen Anwendung der erworbenen Kenntnisse
- 3.3. **ÜBEN UND SURFEN** Bereitstellen der PC-Plätze für die selbstständige Nutzung der PC in den Vormittagsstunden
- 3.4. **SEMINARE** Durchführung themenspezifischer Veranstaltungen zum Beispiel zu „Chatten + Twittern“ oder Bildgestaltung
- 3.5. **EXKURSIONEN** Tagesfahrten zur Anwendung digitaler Fotografie und Förderung des gemeinschaftlichen Erlebens
- 3.6. **FEIERLICHE VERANSTALTUNGEN** Jahrestage usw.

#### Für die Dozenten

- 3.7. **EINFÜHRUNG** in die Besonderheiten der Arbeit mit den Senioren
- 3.8. **DOZENTENTREFFEN** zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch
- 3.9. **EHRENAMTLICHES BETÄTIGUNGSFELD** mit vertraglicher Absicherung und Zahlung einer Übungsleiterpauschale



### 3.1. KURSE – INHALTE UND DAUER

Die Kurse werden zu folgenden Themen durchgeführt:

#### PC-GRUNKURSE

Kennenlernen wichtiger Hardware-Komponenten, Umgang mit Betriebssystemen, Anlegen von Ordnern und Dateien, Abspeichern, Brennen von Datenträgern usw.

#### TEXTVERARBEITUNG UND TABELLENKALKULATION

Mit MS Word oder Open Office, Einstieg in den Umgang mit Anwendungssoftware

#### INTERNETNUTZUNG

Anwendung von Browserprogrammen, Internetrecherchen, Umgang mit elektronischer Post

#### BILD UND VIDEOBEARBEITUNG

Anwendung von Adobe-Photoshop oder GIMP bzw. Magix video deluxe 17

#### DIGITALE FOTOGRAFIE

Einweisung in den Umgang mit der Digitalkamera, Motivauswahl und Bildgestaltung

#### INTERNETSICHERHEIT

Anwendung von Antivirenprogrammen, Beachtung der Sicherheitsstandards, z.B. beim Online-Banking

#### Dauer der Kurse:

Alle Kurse dauern

**6 Doppelstunden**

Und werden in Blöcken von jeweils  
**2 Doppelstunden pro Woche**  
durchgeführt.

Die Gesamtdauer beträgt somit  
**3 Wochen.**

#### Kosten

Für die Kurse werden

Teilnehmerbeiträge von

**30 – 45 Euro** berechnet, bei  
Vorlage des Sozialpasses  
gilt 50 % Ermäßigung

## 3.2. WORKSHOPS

Kreative Freizeitgestaltung zur Herstellung eigener Kalender, Grußkarten oder Bildbände. Festigung des erlangten Wissens und Verbesserung der Fertigkeiten im Umgang mit der Anwendungssoftware. Saisonales Angebot im Vorfeld von Jahreswechsel und anderer Feiertage.

## 3.3. ÜBEN UND SURFEN

Möglichkeit vor allem für die Teilnehmer, die nicht über einen eigenen PC oder Laptop verfügen im Internetcafé, auf Wunsch auch unter Anleitung zu üben.

## 3.4. SEMINARE

Durchführung von praxisorientierten Veranstaltungen mit externen Experten. Die Seminare finden in der Regel einmalig oder mit wenigen Wiederholungen innerhalb eines Kalenderjahres statt.



## 3.5. EXKURSIONEN

Besonders beliebt sind die Kurse und Workshops der Bildbearbeitung. Am meisten Spaß macht das natürlich mit solchen Fotos, die man selbst „geschossen“ hat. Darum, und weil es eine Menge zu erleben gibt, sind die Fotoexkursionen besonders beliebt. Die letzte Exkursion ging zum Schloss Rheinsberg.



## 3.5.1. CLUBANBEBOTE SEIT 2010

Aufbauend auf die Kursveranstaltungen wurde ein Clubangebot von Fotoexkursionen, Tagesfahrten, Kurzreisen und Seminaren entwickelt. Diese Veranstaltungen dienen der praktischen Anwendung erworbenen Wissens, der Behandlung spezieller Themen und der Förderung sozialer Kontakte durch gemeinschaftliche Erlebnisse.

Spaziergang



130 Jahre  
Jüdischer Friedhof  
Berlin-Weißensee



5. Fotosafari - Nenzelle



## 3.6. FEIERSTUNDEN

Die Jahrestage des Weltenbummlers sind Anlass zu Feierstunden. Die Teilnehmer aus unterschiedlichen Kursen lernen sich bei diesen Gelegenheiten kennen und die Beziehungen zu den Dozenten werden vertieft.



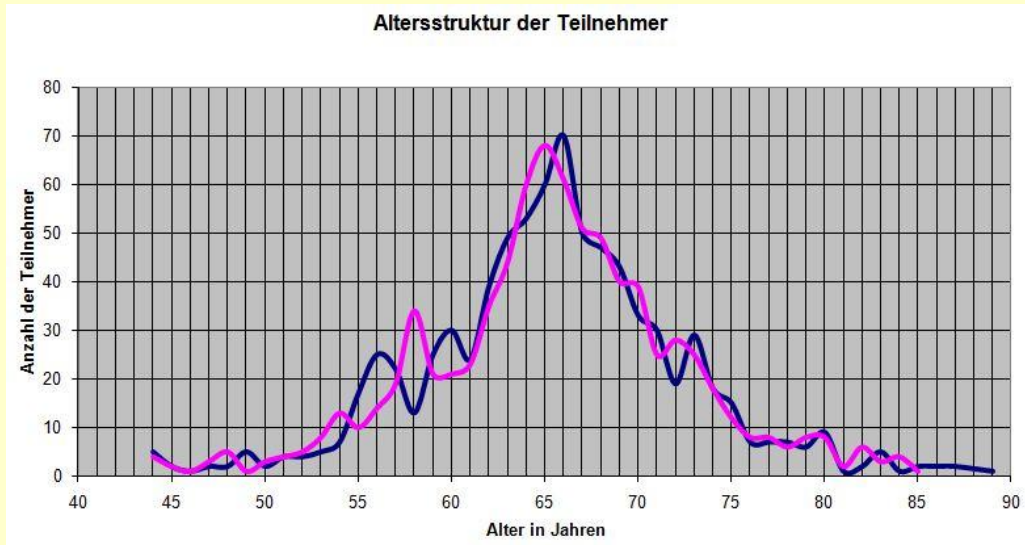
## 3.7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Eine wichtige Seite der Projektstätigkeit ist die Öffentlichkeitsarbeit. Die Mitarbeiter verteilen nicht nur Flyer regelmäßig, sondern stehen auch auf Info-Ständen, zum Beispiel auf der „Berliner Seniorenwoche“ (eine Messe für Seniorenangebote), auf der Freiwilligenbörse, die alljährlich in Berlin stattfindet, und anderen Veranstaltungen.



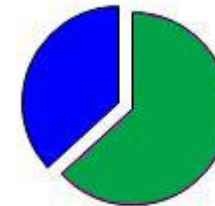
## 4. TEILNEHMERSTRUKTUR

Seit 2003 sind ca. 3000 Personen die Veranstaltungen des SIC Weltenbummler besucht. Rund 1800 Personen gehören zu dem Kreis derer, die noch aktiv regelmäßig oder in größeren Abständen an Veranstaltungen teilnehmen.



- Durchschnittsalter bei Eintritt 65,4 Jahre
- Durchschnittsalter insgesamt 68,5 Jahre
- ca. 60 % aller Teilnehmer sind zwischen 60 und 70 Jahre
- ca. 90% aller Teilnehmer sind zwischen 55 und 75 Jahre

**Anteil Frauen und Männer**



Frauen 63,2 %  
Männer 36,8 %



### 4. UNSERE DOZENTEN

Alle Veranstaltungen, Kurse und Workshops werden allein von oder mit großer Unterstützung ehrenamtlicher Dozenten durchgeführt. Das Projekt bildet die Plattform ihrer Tätigkeit.

Zur Zeit sind ca. 35 Ehrenamtliche mit dem Projekt befasst. Dabei handelt es sich in der Regel ebenfalls um Personen der Generation 50 plus. Oft sind es Vorruheständler, Rentner oder andere, nicht mehr im Berufsleben stehende Bürger, die bürgerliches Engagement suchen und aus Berufen kommen, die entweder eine Qualifikation am Computer schon voraussetzen, oder in Beziehung zu einer Lehrtätigkeit stehen.

Viele der Dozenten sind schon einige Jahre im Projekt tätig und haben eine enge Beziehung zu dem Projekt entwickelt. Sie sind ebenfalls bestrebt sich ständig den neuesten Entwicklungen zu stellen, um den Teilnehmern alle Fragen beantworten zu können.



### 4. UNSERE MITARBEITER

An jedem Standort sind Mitarbeiter beschäftigt, die sich um die organisatorische Arbeit in der Vorbereitung und Planung der Kurse sowie des Einsatzes der Dozenten bemühen. Die Teilnehmer- und Dozentenbetreuung sowie die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen vor Ort sind die wesentlichsten Aufgaben.

- Akquise der Teilnehmer
- Werbung und Einsatzplanung der Dozenten
- Zusammenstellung der Kurse
- Pflege und Wartung der Soft- und Hardware
- Einsammeln und Abrechnen der Teilnehmerbeiträge
- Zusammenarbeit mit den Einrichtungen vor Ort
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit im Kiez und bei öffentlichen Veranstaltungen

Die Mitarbeiter werden im Rahmen von Maßnahmen des 2. Arbeitsmarktes von den Jobcentern gestellt.